

Über Kinderbücher mit „Schlupfloch“ – eine Polemik

„Es ist gerade eine gute Zeit für eine solche Geschichte!“, höre ich immer wieder. „Das Thema liegt in der Luft!“ Das Thema ist das der Entdeckung, eine andere sexuelle Identität zu haben als die heterosexuelle. Ja, es liegt in der Kinderbuchszene seit Jahren in der Luft. Dennoch bekomme ich für ein Buch, in dem Homosexualität angesprochen wird, die deutlichsten Absagen, die ich im Laufe meiner Arbeit als Illustrator bekommen habe.

Und das, obwohl wir uns in der Kinderbuchszene gern für besonders aufgeschlossen und fortschrittlich halten. Aber was haben wir in diesem Sektor bisher bewegt? Folgendes ist eine Auswahl, konzentriert sich aber auf Werke, die in dieser Frage gern zitiert werden: Es gibt den Bilderbuchklassiker **Papas Freund** von Michael Willhoite und Jan Wandtke. Aber wer hat ihn rausgebracht? Und wann? Der Magnus Verlag (kein Kinderbuchverlag), 1994. Hier wird die neue Beziehung des Vaters zu einem Mann im Erleben eines Jungen fast schon beiläufig geschildert, als eine neue Lebensrealität. „Alles

ganz normal“ – ja, aber betont normal: Das Kind hat einen Vater, der einen „Freund“ hat. Aber keine Angst, am Alltag mit Eis-Essengehen und Sportplatzbesuchen – beides Dinge, die der neue Freund natürlich super kann – ändert sich nichts. Ich mag das Buch. Aber es zeigt nicht, was für ein Einschnitt im Leben aller das ist. Es erklärt Kindern auch nicht, dass ihnen, wie allen Menschen, diese Entwicklung selbst passieren könnte und dass das Mut braucht.

Dann ist da das Bilderbuch **König & König** von Linda de Haan und Stern Nijland (Gerstenberg). Ja, hier verliebt sich ein Prinz tatsächlich in einen anderen Prinzen – doch die Bilder dazu rennen förmlich vor dieser Realität davon: In naiv-unbeschwerten Collagen wird der Betrachter dazu eingeladen, diese alternative Lebensweise als allzu fabulös abzutun, in die Überschwänglichkeit der Illustrationen zu fliehen – als letztes Schlupfloch für Kritiker des Plots. Ich mag auch hier die Geschichte. Aber warum müssen die Bilder konterkarieren, was hier endlich beim Namen genannt wird, indem sie dazu einladen, in einem Strom aus buntem Materialmix unter dem Wahrheitsgehalt dieses Märchens hinwegzutauchen?

Zu guter Letzt sei **Fledolin verkehrt herum** genannt (ebenfalls Gerstenberg) – ein gutes Buch über das „Anderssein“. Es wird gerne als Verweis auf mögliche andere Formen der Sexualität her-



„Krieg der Welten“,
Egmont Graphic Novel,
2017

angezogen. Aber erfüllt es diesen Anspruch? Eine Fledermaus, die fälschrum hängt, als Anspielung auf eine andere sexuelle Orientierung? Man kann Fledolins Verhalten so deuten. Oder schlicht als Rebellion gegen Familientraditionen. Wieder ein Buch mit Schlupfloch. Eltern und Verlagsmenschen können sich – von den „falschen“ Leuten darauf angesprochen, wie das Buch denn zu verstehen sei – immer noch herausreden mit einem: Nee, nee, mit Schwulsein war da nix gemeint! Kein modernes Buch, das für Kinder ganz aufreht und mutig diese Liebe schildert, zu der es schwer ist zu stehen, wenn man sie spürt. Kinder verstehen das noch nicht? Die Prinzessin weiß nicht, ob sie den Prinzen will? Kein Problem, da können sich Kinder reinversetzen. Der Prinz weiß nicht, ob er den Prinzen will? Oh schwierig, in dem Alter verstehen Kinder noch nicht so viel von der Liebe, nee, das können wir so nicht machen ... Wir brauchen aber Bücher, wo Kinder miterleben können, wie es ist, wenn man sich jenseits der Norm verliebt, und keine Schlupfloch-Bücher. Traut euch endlich, klarer zu werden!

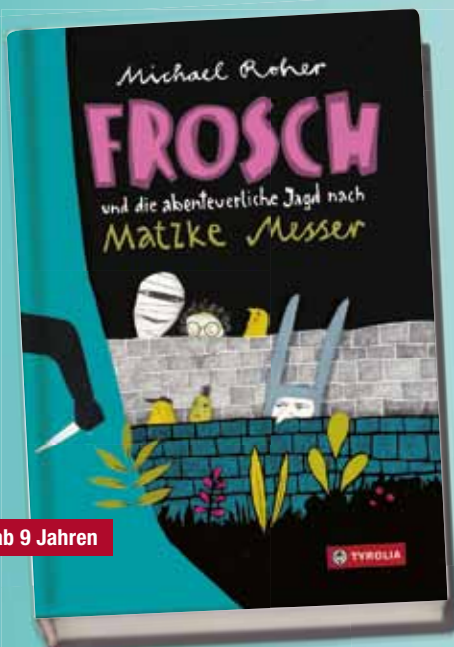
Thilo Krapp

STECKBRIEF

Thilo Krapp studierte Illustration bei Wolf Erlbruch und lebt in Berlin, wo er neben seiner Tätigkeit als Illustrator an der Akademie für Illustration und Design (AID) unterrichtet. Neben Büchern anderer Autoren illustriert er auch eigene Texte, zuletzt das Kinderbuch **Othello & Giovanni** (Südpol 2016) und die Graphic Novel-Adaption des H.-G.-Wells-Klassikers **Krieg der Welten** (Egmont 2017, Eselsohr 09/17, S. 25).



© Edith M. Balk



VON SPRECHENDEN GURKEN, ROCKENDEN PHARAONEN UND EINEM ABENTEUERLICHEN FROSCH

Michael Roher

FROSCH UND DIE ABENTEUERLICHE JAGD NACH MATZKE MESSER

Frosch heißt eigentlich Lupinie Anneliese Meltzer und liebt Abenteuer. Ein solches scheint der Urlaub am Bauernhof jedoch nicht zu versprechen. Falsch gedacht ...

Ein aberwitzig-rasanter Kinderroman voll skurriler Figuren, von Michael Roher in Wort und Bild zum Leben erweckt. Ideal auch zum Vorlesen.

gebunden | ISBN 978-3-7022-3666-3 | 192 Seiten | € 14.95

TYROLIA
www.tyrolia-verlag.at



ab 9 Jahren